

## 2-tägige Turnreise vom 29./30. August 2009 (Schwarzwald)

Gut gelaunt starten wir pünktlich in Affoltern an zwei Standorten unsere diesjährige zweitägige Reise. Die angeregten Gespräche lassen den Chauffeur aus Österreich schnell merken, dass er mit einer Schar Frauen unterwegs ist. Im aargauischen Leuggern machen wir im Restaurant Sonne den ersten Halt für Kaffee und Gipfeli. In der Bäckerei decken wir uns noch mit genügend Mineralwasser ein. Unser Weg führt uns dann, Aare und Rhein überquerend, an die Landesgrenze, wo wir vorbei an Atom- und Windkraftwerken bald die ersten Ausläufer des Schwarzwaldes erreichen.

Die Fahrt vergeht wie im Fluge. Schon bald kommt der Schluchsee in Sicht und wenig später treffen wir in Hinterzarten ein. Von dort geht für die Einen die Reise zu Fuss weiter, während die Anderen mit dem Car bis nach Titisee-Neustadt weiterfahren. Eine kurzweilige Wanderung bringt uns an ein lauschiges Plätzchen, wo sogar gekneippt werden könnte. Doch trotz Sonnenschein, geht ein kühler Wind, der uns davon abhält unsere Beine zu entblößen. Zur Stärkung gibt es feines Salzgebäck und einen süssen Tropfen. Auch das Singen wird geübt und mit eindeutiger Körpersprache unterstrichen. Entlang des Seeufers gelangen wir in den Kurort Titisee, wo wir herumflanieren und uns je nach Hunger und Durst in den verschiedenen Gaststätten verpflegen und uns mit Souvenirs eindecken können. Fast pünktlich verlassen wir Titisee und nehmen das letzte Wegstück nach Bad Dürkheim unter die Räder.

Nach Zimmerbezug machen sich die meisten auf um den Kurort samt Kurpark zu erkunden. Ein Dreiergrüppchen versucht es mit einem Kurzbesuch im Solemar, dem Solebad des Ortes. Andere möchten dem Narrenmuseum einen Besuch abstatten, was jedoch nicht recht gelingen will, da das Museum im Begriff ist zu schliessen. Nach einem Apéro in der Hotelbar und einem reichhaltigen Abendessen mit Einlagen von den Organisatorinnen Vreni Erne und Elsbeth Stettler beschliessen wir den Abend. Die meisten Turnerinnen zieht es aber nochmals hinaus ins Städtchen, wo wir den Abend bei einem Umdruck ausklingen lassen. Um Mitternacht kehrt Ruhe ein und so wird sogar ein Gespräch auf dem Balkon zur Nachtruhestörung. Wer kuren geht, will seine Ruhe.

Der Sonntag beginnt bei wolkenlosem Himmel mit dementsprechend kühlen Temperaturen, liegt doch Bad Dürkheim auf fast 800 Meter. Das Glockenspiel des Rathauses ist eine nette Art geweckt zu werden. Ein einladendes, reichhaltiges Morgenbuffet lädt zum ausgedehnten Frühstück ein. Danach gilt es die Koffer zu packen und im Car zu verstauen. Zwei Programme werden angeboten. Eine Wanderung ins Waldcafé oder einen Besuch im Solebad. Beide Angebote werden genutzt und in vollen Zügen genossen. Kurz vor der Weiterfahrt versuchen mehrere Turnerinnen sich am Glückrad beim Festplatz einer Radsportveranstaltung mit grossem Erfolg. 5 Turnerinnen sind seither im Besitz einer Badetasche mit reichhaltigem Sortiment an Mustersendungen von Badeprodukten. Viel Spass beim Ausprobieren!

Nach einer kleinen Stärkung, schliesslich macht baden und wandern Hunger und Durst, kehren wir alle zum Reiseкар zurück, welcher uns in einer kurzen Fahrt nach Villingen bringt. Obwohl die Geschäfte geschlossen sind, ist diese autofreie Altstadt eine Reise wert. Wir flanieren in kleinen Gruppen durch die Gassen, geniessen die Sonne in den Strassencafes und plaudern miteinander um die Wette. Ein Türke wird auf uns aufmerksam und möchte gleich mit uns kommen in die Schweiz, doch wir wollen ihn nicht mitnehmen. So bleibt er in Villingen, wo nach seinen Worten so gar nichts los ist.

Nun gilt es den Rückweg anzutreten. Wir fahren bis an den Bodensee, wo wir in Gaienhofen in einer herrlichen Gartenwirtschaft unteren Bäumen direkt am See unseren Znacht einnehmen. Gut gestärkt und ebenso gut gelaunt nehmen wir das letzte Stück Weg unter die Räder. Über Schaffhausen mit herrlichem Blick auf den Munot geht es schnell Richtung Affoltern, wo wir um 20.20 Uhr eintreffen und unsere Reise dankbar abschliessen können.

Wann die letzten Turnerinnen heimgekehrt sind, entzieht sich der Kenntnis der Berichtsschreiberin.

Für mich als Erstbesucherin einer Turnreise war dies ein herrliches Wochenende mit viel herzlichem Lachen, guten Gesprächen und erholsamen Erleben. Ich hoffe den anderen 42 Teilnehmern ging es ebenso. Ein herzliches Dankeschön an die Organisatorinnen, die uns durch die zwei Tage geführt und für das Wohl aller gesorgt haben.

Eveline Fenner